

Netzwerk Recherche

An den
Innen- und Rechtsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtages

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck16/1898

Anhörung zur Situation und Entwicklung der Printmedien in Schleswig-Holstein
Bericht der Landesregierung
Drucksache 16/713

Netzwerk Recherche

ZEHN THESEN-PAPIER

„Situation und Entwicklung der Printmedien in Schleswig Holstein“ (Anhörung vor dem Innenausschuss des schleswig-holsteinischen Landtags)

1. NR beobachtet mit Sorge die Marktentwicklung der Presse in SH
2. Der Konzentrationsprozess und die Verflechtungen mit großen Konzernen über mittelbare oder unmittelbare Beteiligungen schalten fairen Wettbewerb aus
3. Das Outsourcing ganzer Redaktionsbereiche in den tariffreien Raum beeinträchtigt die Presse- und Meinungsvielfalt.
4. Aufgrund des ökonomischen Drucks und beschleunigter Produktionsverfahren werden die Recherchebedingungen eingeschränkt.
5. Verleger und andere publizistische Einrichtungen müssen mehr als bisher die Recherchebedingungen für Journalisten verbessern. (s. Medienkodex)
6. Die wirtschaftliche Lage vieler freier Journalisten in SH vergrößert deren Abhängigkeit von PR- Angeboten
7. Für Netzwerk Recherche sind Journalismus und PR-Tätigkeiten unvereinbar (s. Medienkodex)
8. Redaktionsstatute haben sich in den letzten drei Jahrzehnten als Basis der inneren Pressefreiheit bewährt und sollten zwingend beibehalten bzw. eingeführt werden.
9. Das bewährte und vorbildhafte IFG (Informationsfreiheitsgesetz) darf nicht eingeschränkt werden (s. Stellungnahme Redelfs ,NR)
10. NR regt die Einführung eines Landespresserates (Landesmedienrat) zur Koordinierung , Überwachung und Weiterentwicklung der vielfältigen Strukturveränderungen im Journalismus auch aufgrund neuer Berufsbilder durch die so genannten Neuen Medien an.

Prof. Rainer Burchardt
Kiel, 28. März 2007

